

Jegendetwas wird dich anspringen und zerfleischen ...

(aw) Meinen ersten Anfall von Paranoia bekam ich mit 17. Das lag an dem Brief von der Bundeswehr, der ungefragt eines Morgens in unserem Briefkasten lag. Das erste Musterungsschreiben. Einfach konzipiert: sämtliche Daten, die man so über mich haben konnte; Adresse, Alter, Geburtsdatum, etc. aufgelistet und darunter der nette Satz: „Sollte eine der Informationen nicht stimmen, geben Sie uns bitte per Schreiben Bescheid.“ Diese bunten Ficker gehen davon AUS, dass sie richtig liegen. Das ist schon mal gar nicht gut. Ich will nicht, dass diese Kasernenhengste wissen, wo ich wohne. Wer erlaubt denen das? nun gut. Abgesehen von einer kleinen, aber chronischen Angststörung ging mein Leben ruhig weiter. Zum Glück haben Bundis kein Interesse an Leuten die gerade frisch aus der Klappe kommen und 5 Schulen besucht haben, bis sie sich endlich ihren doch nur halbwertvollen Realschulabschluss in die Tasche stecken konnten. Mir ist die Vorstellung von Akten und abgepackten Informationen zuwider.

Wie schon öfter bemerkt in letzter Zeit, nähern wir uns ekligen Methoden zur Erhaltung der Sicherheit. Alleine die Dreistigkeit, Geruchsproben beim G8 einzufordern, treibt das Maß doch auf die Spitze! Aber wer sagt, dass es da aufhört? Stellt euch den Kamerastaat vor! Jeder Quadratmeter fällt dem Überwachungsstufel zum Opfer! Du wirst keinen Schritt mehr für dich alleine tun!

Betrachten wir nun dieses kleine Szenario das sich heute morgen in meinem verkaterten Kopf zusammendraute:

Eines Tages wirst du beim Schwarzfahren erwischt. Du dachtest dir einfach: „Ach, die zwei scheid Stationen fahre ich eben mal für umme. Stört doch keinen.“

Naja, die Deutsche Bahn schon, du Bandit! Du gehörs ab jetzt zu den Schweinen, die das Pech hatten, auf die obligatorischen 40 Öcken verknackt zu werden. Halb so schlimm. Ihr klärt das ganz ruhig, dumm gelaufen. Du darfst sogar noch zwei Stationen weiterfahren, damit du wenigstens am Ziel bist. Immerhin.

Leider vergisst du das Geld zu überweisen. Zwei Wochen später denkst du schon gar nicht mehr an den Vorfall. Du bezahlst deine Rechnungen, bist sogar frisch um-

gezogen und hast noch eine Menge Papierkram zu erledigen. Während du zu verschiedenen Behörden taperst, kommen in deiner alten Wohnung Rechnungen an, die dir mittlerweile schon mit dem Gericht drohen. Aber selbst wenn du es wüsstest, vielleicht kommst du ja ungeschoren davon und das Ganze verläuft sich im Sand. Pech gehabt! Kaum hast du dich umgemeldet, was dich sowieso schon eine kleine Geldstrafe kostet, da du dich nicht **sofort** umgemeldet hast, was die Pflicht des guten und überwachten Bürgers ist, flattert auch schon der Brief von der DB und dem Gericht herein. Du bist ein böser Zechpreller und auch noch ein Täuscher! Und du sollst Punkt 8 Uhr beim Amtsgericht erscheinen.

Jetzt sitzt du also da, keinen Anwalt und sowieso kein Geld mehr.

„Nun Herr/Frau XxX, Sie werden beschuldigt die anfällige Strafe von 40 Euro für das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln ohne gültigen Fahrausweis unterschlagen zu haben, und der dreisten Täuschung der Behörden, indem Sie umzogen und sich absichtlich verspätet ummeldeten, damit die Rechnungen der Bahn mit dem Vermerk „Unbekannt verzogen“ zurückgeschickt würden. Was haben Sie dazu zu sagen?“

„Es tut mir Leid, ich habe mich nicht absichtlich zu spät umgemeldet, ebenso wenig habe ich versucht die Strafe zu unterschlagen. Ich habe sie schlicht und einfach verschwitzt!“

"Aha, aha ... Nun, abgesehen von Ihrem Verstoß gegen das Überwachungsgesetz zum Schutze aller freien Bürger, in der Form des versäumten Ummeldens, wäre ich gewillt, Sie mit einer milden Strafe davonkommen zu lassen, sofern Sie in der Lage wären das Geld sofort und bar, wahlweise aufgrund meines Wohlwollens Ihnen gegenüber mit Scheck, zu zahlen.“

„Oh, es tut mir aufrichtig Leid, aber leider bin ich im Moment total Pleite, wissen Sie, es ist Ende des Monats, ich bekomme erst wieder in ungefähr 10 Tagen Geld.“

„Na, das ist ja schön! Leider muss ich Ihnen sagen, dass ich aufgrund des schon so lange versäumten Zeitraumes und der mir vorliegenden Akten nicht gewillt bin, Ihnen Aufschub zu gewährleisten.“

Spätestens ab da fängst du an zu schwitzen.

„Welche Akten?“

„Nun, aufgrund der Zusammenfassung der Kameras zur Sicherung des Schutzes aller freien Bürger, Ihrer Kontoauszugsdaten, der in öffentlichen Geschäften installierten Kameras und der Verkaufarchive diverser Einzelhandelsläden lässt sich feststellen, dass Sie diesen Monat mindestens 120,- für Alkohol und Tabak ausgegeben haben, wie beispielsweise am 06. Juni gegen 22:34 Uhr in der Bahnhofskan- stelle, als Sie zwei Sixpacks für jeweils 3,50 €, eine Schachtel Zigaretten für 4,50 € und ein Feuerzeug im Wert von 1,00 € erstanden haben.“

„Ich erinnere mich nicht daran, ein Feuerzeug gekauft zu haben ...“

„Denken Sie nach. Nach Ihrem Einkauf gingen Sie aus der Tankstelle heraus und versuchten sich noch auf dem Tankstellenvorplatz eine Zigarette anzuzünden. Dabei befanden Sie sich übrigens nur 7,50 Meter von der letzten Zapfsäule entfernt, was ein Unterschreiten der Mindestabstandsgrenze bedeutet. Das Verfahren wegen diesen grob fahrlässigen Verstoßes ist noch nicht eingeleitet. Nun, wie auch immer, Sie stellen beim Anzünden der Zigarette fest, dass Ihr Feuerzeug leer war und kehrten noch einmal zurück, um ein neues zu kaufen.“

„Oh! Ja, das könnte stimmen, Euer Ehren ...“

„Es hat sich genau so zugetragen, wir haben drei verschiedene Kamerabänder, die dieses aus verschiedenen Perspektiven belegen. Aufgrund Ihres verschwenderischen Umgangs mit Ihrem Geld, was Alkohol und Nikotin betrifft, was beides teure Genussmittel sind, auf die man auch gut verzichten könnte, werte ich es als Dreistigkeit, die Zahlung zu verweigern, nur weil Sie Ihr Geld ausgeben, um sich Körper und Geist zu ruinieren! Ich verurteile Sie zu 3 Monaten Haft, mit nachfolgender Bewährungsstrafe!“ (oder ähnliches, der Autor ist noch nie verklagt worden).

ZACK! Gitter zu und du bist weg vom Fenster. Du warst ihnen nicht gut genug, sie haben dich nur verurteilt, um dich auszuzieben!

Okay, ich weiß, dass das nun ziemlich verrückt klingt. Aber wäre es nicht möglich?

Wann sind wir bei den ganzen Dystopien angelangt, die uns schon Hollywood in Filmform und nicht zuletzt auch die gute alte DDR vorlebten? UPS! Hehe! Streicht das Wort „angelangt“, ersetzt es durch „zurückgekehrt“! Große Geister schreiben schon seit 100 Jahren über den Überwachungsstaat. Wollen wir so lange warten, bis er eintritt und wir uns wundern: „Seit wann steht auf diesen Bundeswehreschreiben die Kleidergröße mit drauf? Und wer behauptet, ich hätte Syphilis?“

Klingt das paranoid? Klar tut es das. Aber wenn ich mir dieses Faktus nicht bewusst wäre, würde ich das hier nicht so runterhacken. Es ist die richtige Zeit angebrochen, um paranoid zu werden. Wir spüren es noch nicht. Sie fangen im Internet an und werden sich bis zur Marke deines Frühstückstoasters vorarbeiten. Ich persönlich habe beschlossen, ihnen nicht zu trauen, und werde heute noch meine Studivz.net - Daten ändern. Ich weiß, damit entschlöße ich mich zu einer gewissen Stufe der Paranoia. Aber damit komme ich klar.

Irgendwann wird euch irgendeine Behörde anspringen und in der Luft zerreißen. Und wir alle werden das zugelassen haben.

Anzeige:
Ihr wollt der Ödnis eures Dreckskaffs entfliehen?

Werdet Mitglied!

Gründet Krebszellen!

Kontakt und Infos unter:
www.appd-hessen.de

Impressum:

Herausgeber:
APPD Marburg
Redaktion „Armes Marburg“
Postfach 200 514
35017 Marburg
Verantwortlicher Redakteur:
Norbert Bollen
Sybelstraße 6a
35037 Marburg
Auflage: 500

Artikel und Beiträge, die mit Verfasser Kürzel gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangte Einsendungen aller Art keine Gewähr. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.
Leserbriefe und Artikel sind willkommen. Kürzungen oder Änderungen nehmen wir nur nach Rücksprache vor.

Für die ultimative und totale Rückverdummung der Menschheit!

Armes Marburg

Zentralorgan und Kampfblatt der Anarchistischen Pogo-Partei Deutschlands
Krebszelle Marburg

Ausgabe Nr.3

Sonntag, 16. Dezember 2007

10 Cent

Licht an! Gegen Verblödung und Ökofaschismus

(nob/hf) Am 08. Dezember 2007 veranstaltete die BILD-Zeitung mit der einschlägig bekannten Ökofund-Raising-Industrie (B.U.N.D., Greenpeace, WWF, etc.) und anhängenden Profiteuren die Aktion „Licht aus!“ Diese stellt den bisherigen Höhepunkt des CO₂-Propagandatrommelfeuers dar, welches seit geraumer Zeit auf uns hernieder prasselt.

Die APPD Marburg hielt mit ihrer Aktion „Licht an!“ auf dem Marburger Weihnachtsmarkt **erfolgreich** dagegen. Unter dem Banner „Gegen Verblödung und Ökofaschismus!“ versammelten sich die Kamernossinnen und Kamernossen zahlreich am Marktbrunnen und verteilten massenhaft Flugschriften an die begeisterten Bürgerinnen und Bürger. Mit Taschenlampen, Kerzen und Kopfleuchten sowie dem Verzehr von Bier wurden der Bevölkerung die Folgen des immer aggressiver und schamloser um sich greifenden Ökofaschismus vor Augen geführt.

Wo ist das Problem?

Im vergangenen Jahr wurde die lange Zeit zu Recht als **grüne Paranoia** bezeichnete „Klimakatastrophe“ zum **Staatsfeind Nummer 1** erkoren. Seither ist eine wissenschaftliche Diskussion endgültig unmöglich geworden. Offen fordern Politiker den Entzug staatlicher Forschungsgelder für klimaskeptische Institute. Gleichzeitig werden „Wissenschaftler“ mit Steuergeldern zugeschissen, die liefern, wonach der Obrigkeit verlangt. Leute, die noch vor wenigen Jahren als „Wetterfrösche“ belächelt wurden und heute immer noch nicht in der Lage sind, das Wetter von morgen vorherzusagen, gerieren sich nunmehr als Hohepriester des neuen Gottes ÖKO. Sie wollen uns weismachen, sie wüssten über das Weltklima in fünfzig Jahren genau Bescheid. Dabei entwerfen sie uns die dollsten Horrorszenerien. Gierig nach den Schreckensmeldungen greifend entblöden

sich Lokalpostillen mitunter nicht zu titeln: „Mensch endgültig als Klimakiller überführt!“

All die schönen Horrormärchen vom katastrophalen Klimawandel basieren dabei auf einem angeblich menschengemachten CO₂-Anstieg, der einen Treibhauseffekt verursachen soll. Dazu muss man wissen, dass CO₂ ein Spurengas ist, das nach aktuellen Messungen lediglich 0,38 Promille



der Luft ausmacht. Die Polit-Klimatologen behaupten nun, die Industrialisierung habe im vergangenen Jahrhundert zu einem Anstieg um über 30% geführt. Dies führe maßgeblich zu einem Treibhauseffekt und somit Erderwärmung.

Das ist natürlich Quatsch!

Auch im vorindustriellen Zeitalter – quasi seit der letzten Eiszeit vor 10.000 Jahren – sind erhebliche Temperaturschwankungen nachweisbar. Abgesehen davon sind seit Beginn der CO₂-Messung vor ca. 200 Jahren erheblich höhere Werte gemessen worden als heute. Kommen wir deshalb zum richtigen Zusammenhang von Erderwärmung und CO₂-Entwicklung:

Nicht die Temperatur folgt dem CO₂, sondern das CO₂ folgt der Temperatur. Dieser Zusammenhang ist auch dem letzten rückverdummten Pogo-Anarchisten unmittelbar einsichtig, wird doch ein warmes Bier schneller schal als ein kaltes. Ein anderes Beispiel aus der Realität vieler Hausmännchen: Kaltes Wasser nimmt im Sprudelbereiter mehr Kohlensäure auf als warmes.

Und so ist es auch beim Weltklima. Der CO₂-Anstieg ist Folge der Erderwärmung und nicht Ursache!

die Wärmeabstrahlung mindert. Die Temperatur steigt, Meere gesen CO₂ aus. Fertig ist die Laube!

Oder um im Bier-Beispiel zu bleiben: Die Zimmertemperatur steigt auch nicht mit der Zahl geöffneter Bierflaschen, sondern es gilt: je höher die Zimmertemperatur ist desto schneller wird das Bier schal.

Wehret den Anfängen!

Jetzt stellt sich natürlich die nächste Frage: Warum sollten die Führer der westlichen Welt denn die eigene Bevölkerung derart belügen?

Ganz einfach: Die „führenden“ Staaten beim Thema „Klimaschutz“ sind auch die am höchsten verschuldeten. Mit dem abgenagten Knochen „Soziale Gerechtigkeit“ lässt sich kein Blumenpott im Sinne weiterer Steuererhöhungen oder sonstiger Entrechtung mehr gewinnen.

(Fortsetzung: Seite 2)

Liebe Amotläufer,

in letzter Zeit sind **Schulmassaker** ja scheinbar wieder in Mode, oder wie es neudeutsch heißt: hip!

Hierzu ein paar **bescheidene Hinweise** an die potentiellen Killer:

1. Ein **Amoklauf** ist kein „Jump'n Run“ und hat auch nix mit dem altbekanntesten, abgenudelten **Ego-Shooter** zu tun, den ihr seit Jahren tagtäglich zockt. Da braucht's schon einiges an **Kondition**. **Reale Leute** lassen sich auch nicht mal so eben „wegmessern“.
2. **Soft-Airs** (aka Erbsenpistole) machen sich zwar prima auf der **Polizei-pressekonferenz** und die Pressefuzzies knipsen sich daran auch immer gerne die Finger wund. Sowas hat bei einem **ordentlichen Massaker** aber **nix zu suchen**. Schließlich wollt ihr nicht schon wieder von den **Mitschülern ausgelacht** werden.
3. Es gibt kein Problem, dass nicht nach zwei bis acht **Kännchen Bier** rosiger aussähe. Sucht euch ein paar **nette Kamernossen**, füllt sie ab und textet sie mit eurem **Schulscheiß** voll. Ihr werdet sehen, es hilft!

Zum Schluss noch eines: Mit dem Siegeszug des Pogo-Anarchismus wird auch der **Schulterror** ein Ende finden. Dann liegen nicht mehr die **Opfer** zerstückelt auf den **Straßenbahngleisen**.

Schönen Gruß

alf

(ResistantXXL)